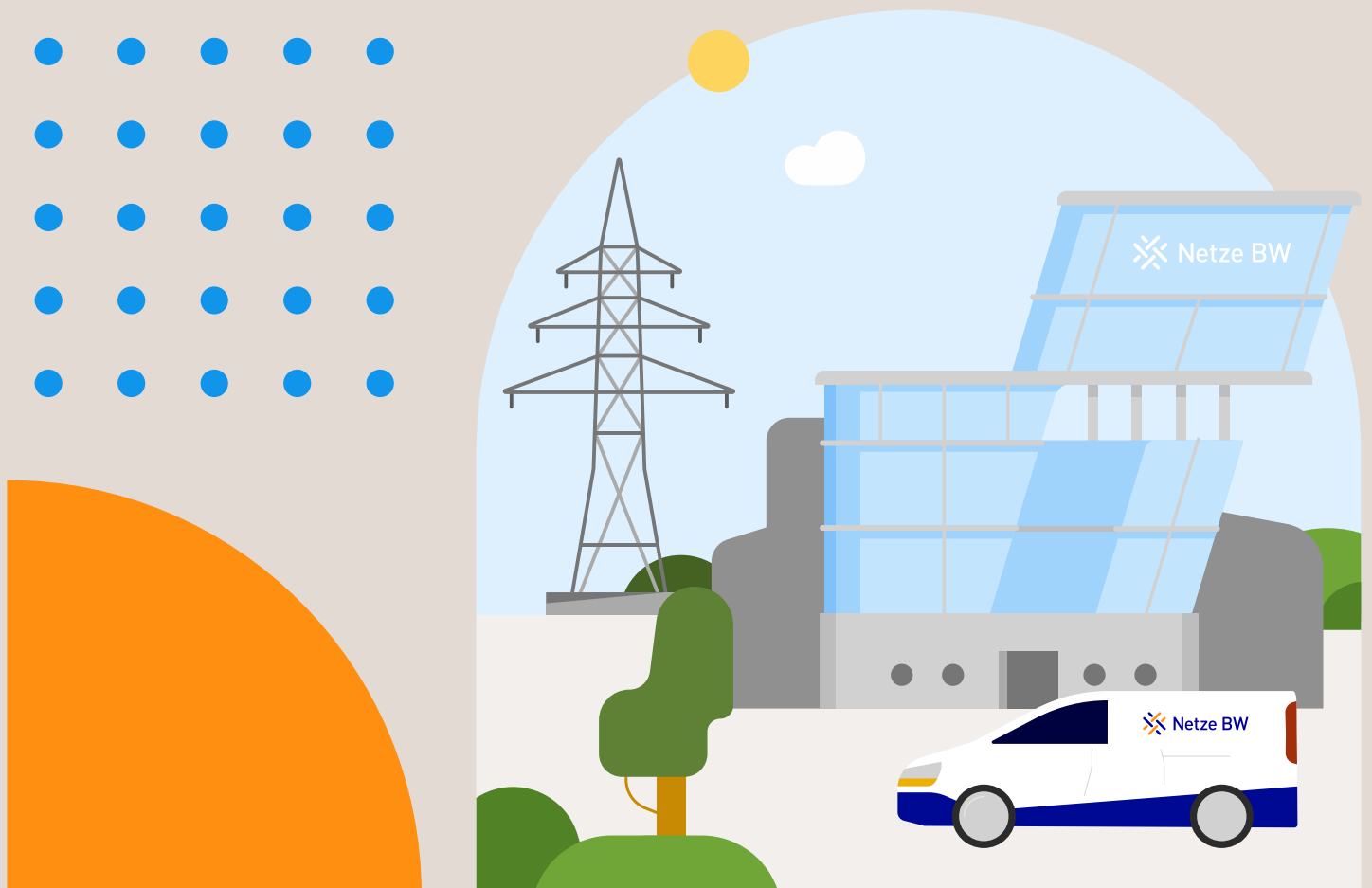


# Treibhausgasbericht 2023

Netze BW GmbH  
Netze BW Wasser GmbH  
Netze Regional GmbH



# Inhalt

## 3 Verzeichnisse

Abkürzungsverzeichnis  
Abbildungsverzeichnis  
Tabellenverzeichnis

## 4 Beschreibung des Unternehmens

## 6 Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Emissionsfaktoren  
Datenerfassung und Unsicherheiten

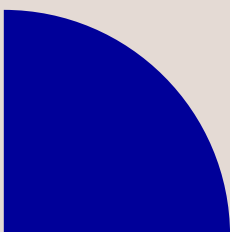
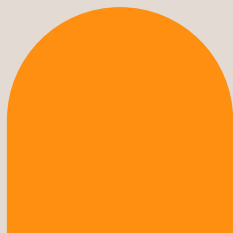
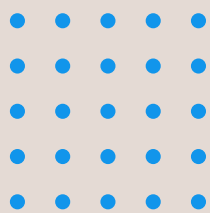
## 10 Treibhausgasemissionen der Netze BW GmbH

## 12 Treibhausgasemissionen der Netze BW Wasser GmbH

## 14 Kompensation

## 15 Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

## 16 Konformität und Kontakt



# Verzeichnisse

## Abkürzungen

AR5	Fifth Assessment Report, dt. fünfter Sachstandsbericht
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
CCF	Corporate Carbon Footprint, dt. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck eines Unternehmens
CH <sub>4</sub>	Methan
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
CO <sub>2</sub> e	CO <sub>2</sub> -Äquivalent(e)
EnBW	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
GWP100	Treibhauspotential (Zeitraum 100 Jahre)
FKW	perfluorierte Kohlenwasserstoffe
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol, dt. Treibhausgasprotokoll
HFKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change, dt. zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen
ISO	International Organization for Standardization, dt. Internationale Organisation für Normung
ISO 14064-1	DIN EN ISO 14064-1:2018; Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene
ISO 14068-1	ISO 14068-1:2023; Climate change management – Transition to net zero – Part 1: Carbon neutrality; dt. Management des Klimawandels – Übergang zu Netto-Null – Teil 1: Treibhausgasneutralität
N <sub>2</sub> O	Distickstoffmonoxid/Lachgas
Netze BW	Netze BW GmbH
Netze BW Wasser	Netze BW Wasser GmbH
NF <sub>3</sub>	Stickstofftrifluorid
SF <sub>6</sub>	Schwefelhexafluorid
t	Tonne(n)

## Abbildungen

**Abbildung 1:** Wertschöpfungskette der EnBW AG

## Tabellen

**Tabelle 1:** Emissions- und Umrechnungsfaktoren

**Tabelle 2:** Corporate Carbon Footprint der Netze BW 2023

**Tabelle 3:** Emissionsquellen der Netze BW

**Tabelle 4:** Corporate Carbon Footprint der Netze BW Wasser 2023

**Tabelle 5:** Emissionsquellen der Netze BW Wasser

**Tabelle 6:** Übersicht Kompensation



# Beschreibung des Unternehmens

Die Netze BW GmbH (Netze BW) und Netze BW Wasser GmbH (Netze BW Wasser) waren in den Jahren 2021 und 2022 nach einem Kriterienkatalog der GUTcert klimaneutral. Dieser Kriterienkatalog wurde im November 2023 durch die ISO 14068-1 Carbon Neutrality abgelöst. Mit der erstmaligen Verifizierung der Klimaneutralität nach dieser Norm für das Berichtsjahr 2023 gehen wir den nächsten Schritt und leisten einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und zum Schutz der Umwelt.

Die Grundlage zur Verifizierung der Klimaneutralität ist die jährliche Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und ab dem Bilanzierungsjahr 2023 nach der ISO 14064-1. Die bilanzierten Emissionen werden vollständig durch Kompensationszertifikate nach den Anforderungen der ISO 14068-1 ausgeglichen.

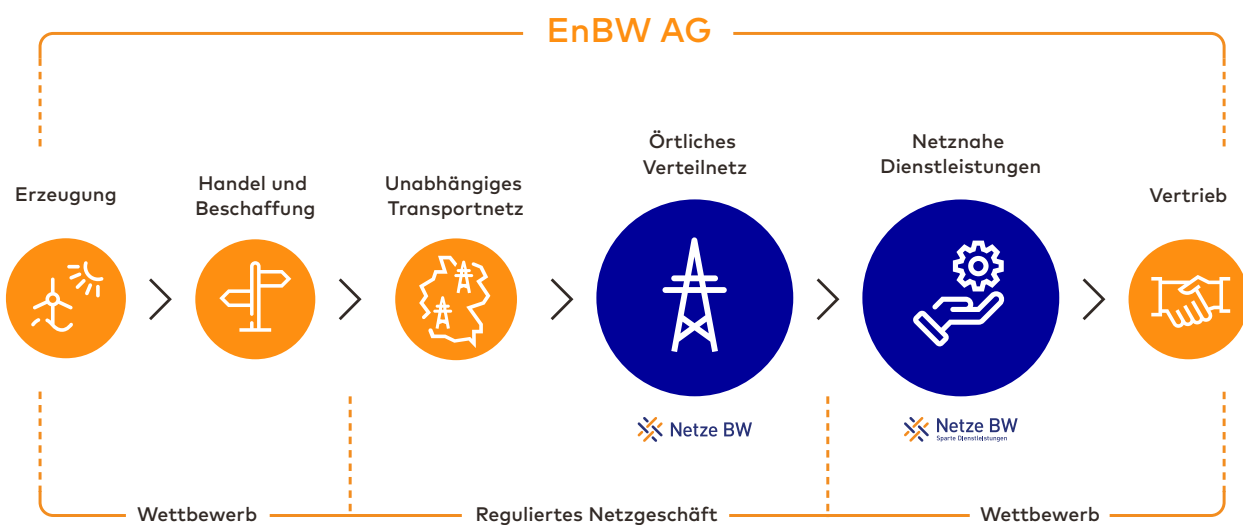


Abbildung 1: Wertschöpfungskette der EnBW AG

Die Netze BW ist der größte Verteilnetzbetreiber für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der EnBW. Wir stehen für eine sichere, zuverlässige, effiziente und kostengünstige Versorgung sowie kundennahen Netzservice.

Unser Netzgebiet umfasst rund 18.000 Quadratkilometer und erstreckt sich über weite Teile Baden-Württembergs. Mit mehreren Technikzentren, Betriebsservices und zahlreichen weiteren Einheiten sind wir in der Fläche für unsere Kunden da. Mit über 5.000 Mitarbeiter\*innen haben wir ein starkes Team, das sich darum kümmert, dass die Energie in Baden-Württemberg zuverlässig fließt.

### **Stromnetz in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung**

Wir betreiben ein 96.295 Kilometer langes Stromnetz in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung, warten dieses und bauen es kontinuierlich aus. Eine bedeutende Rolle beim Ausbau des Verteilnetzes spielt dabei die Netzanbindung von erneuerbaren Energien. Höchste Priorität hat dabei immer die Versorgungssicherheit. Dafür setzen wir moderne und erprobte Techniken ein und unterhalten ein flächendeckendes Netz von Servicestützpunkten sowie unsere durchgehend besetzte Leitstelle.

### **Hochmoderne Erdgastransport- und -verteilnetze**

Wir verfügen über 5.325 Kilometer hochmoderne Erdgastransport- und -verteilnetze. Unsere rund um die Uhr besetzte Leitwarte sorgt dafür, dass das Erdgas sicher durch die Rohrleitungen dorthin fließt, wo es benötigt wird – egal ob zum Heizen oder zum Kochen. Für eine sichere Gasversorgung unserer Netzkunden übernehmen wir die Planung, den Bau und Betrieb sowie die Instandhaltung der Transport- und Verteilnetze.

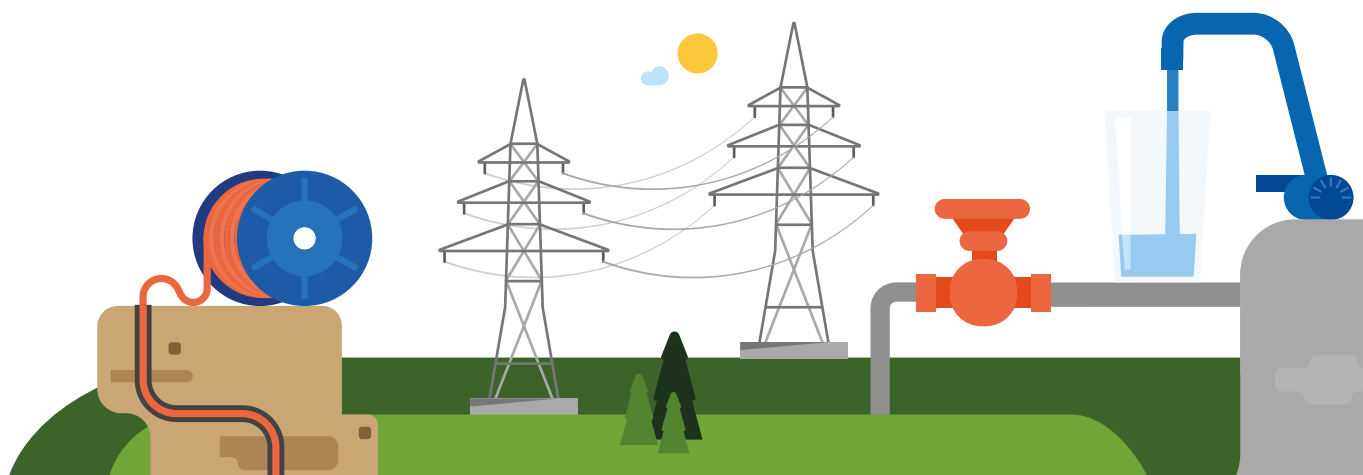
### **Netznahe Dienstleistungen**

Unsere Dienstleistungsangebote stützen sich vor allem auf unsere Kernkompetenzen in der Infrastruktur. Dank des spartenübergreifenden Know-hows in Bezug auf Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärme- und auch Telekommunikationsnetze verfügen wir über Spezialkenntnisse und bieten Kunden Zugang zum umfassenden Leistungsspektrum des EnBW-Konzerns.

### **Außergewöhnliche Trinkwasserversorgung**

Die Netze BW Wasser als hundertprozentige Tochter der Netze BW versorgt die Menschen in Stuttgart mit natürlich erstklassigem Trinkwasser. Die außergewöhnlichen topografischen Verhältnisse der Stadt mit Höhenunterschieden von bis zu 300 Metern erfordern dabei ein höchst komplexes Versorgungssystem. Es besteht neben einer Netzlänge von 2.573 Kilometern aus vielen einzeln zu versorgenden Druckzonen, ungewöhnlich vielen Speichern, Pumpen, Druckminderventilen, Turbinen und Rohrleitungen. Der angenehme Nebeneffekt der eigentlich problematischen Ausgangslage ist, dass das Trinkwasserversorgungssystem zur Stromerzeugung genutzt werden kann. Das heißt: Die Energie, die das Stuttgarter System benötigt, erzeugt es selbst. Das ist einzigartig in Deutschland.

Für das Berichtsjahr 2023 wird die ebenfalls hundertprozentige Netze BW-Tochter Netze Regional GmbH in den Anwendungsbereich des Fußabdrucks mitaufgenommen. Sie wurde im Jahr 2020 für das Halten und Betreiben von Gas-Verteilnetzen gegründet.



# Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Die Bilanzierung des Corporate Carbon Footprint erfolgt für das Jahr 2023 nach der ISO 14064-1. Dieser Bericht enthält die bilanzierten Emissionen des Berichtsjahres 2023 und des Basisjahres 2021.

## Bilanzierungsansätze

Die organisatorischen Systemgrenzen sind nach dem kontrollbezogenen Ansatz (control approach) festgelegt. Dabei werden einem Unternehmen die vollständigen Emissionen von Tätigkeiten zugerechnet, über die es die unternehmerische Kontrolle ausübt. Emissionen von Tätigkeiten, über die es keine Kontrolle ausübt, werden nicht eingeschlossen. Betrachtet werden die Netze BW und deren hundertprozentige Tochterunternehmen Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH. Die Emissionen des Personals sowie der Geschäftsausstattung der Netze Regional GmbH liegen auf einem relativ geringen Niveau und werden für 2023 zusammen mit den Emissionen der Netze BW erfasst und nicht separat ausgewiesen.

Zur Erfassung der Emissionen von Gebäuden, in denen neben der Netze BW weitere Unternehmen Räumlichkeiten mieten und die Energieverbräuche nicht eindeutig zugewiesen werden können, werden die gesamten Verbräuche nach Anteil der genutzten Fläche der jeweiligen Unternehmen aufgeteilt.

Bei der Bestimmung der indirekten Emissionen des genutzten elektrischen Stroms aus Scope 2 wird nach marktbasiertem (market based) und ortsbasiertem (location based) Ansatz unterschieden. Für die Bestimmung der Emissionen nach marktbasiertem Ansatz werden anbieterspezifische Emissionsfaktoren verwendet. Diese Emissionsmengen werden durch die Netze BW und Netze BW Wasser kompensiert. Die Bestimmung der Emissionen nach dem ortsbasierten Ansatz basiert hingegen auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Stromerzeugung in Deutschland und sind rein informativ. Betrachtet wird ausschließlich die Emission von Treibhausgasen, da keine Tätigkeiten mit negativer Wirkung auf das Klima in relevantem Ausmaß betrieben werden.



## Kategorien der Emissionen

Die Emissionen werden nach drei Scopes unterschieden, welche die operativen Systemgrenzen darstellen:

**Scope 1** umfasst die direkten Emissionen der Unternehmen und schließt Verbrennungsprozesse stationärer und mobiler Anlagen sowie flüchtige Gase ein. Die Emissionen durch die Nutzung von Biogas gehen nicht in die Bilanz ein, da es sich um einen separaten und geschlossenen Kohlenstoffkreislauf handelt.

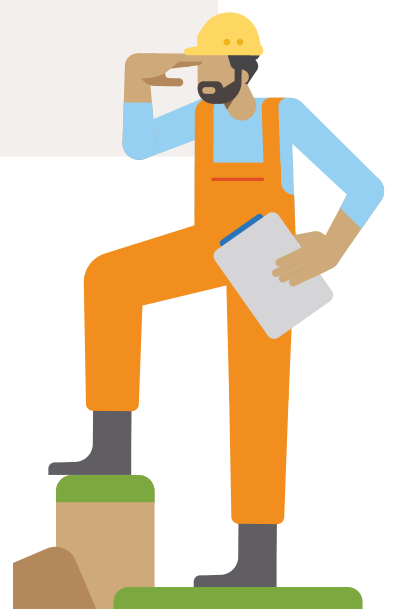
1

**Scope 2** beinhaltet die indirekten Emissionen, die aus der Erzeugung der vom Unternehmen beschafften Energie resultieren. Das beinhaltet den Strombezug aus fremder und eigener Erzeugung, den Fernwärmebezug und Netzverluste des Stromnetzes.

2

**Scope 3** enthält weitere vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen eines Unternehmens. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Größenordnungen aller Emissionskategorien des Scope 3 und deren jeweilige Datenverfügbarkeit und -qualität bestimmt. Die relevanten Kategorien sind Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen, Abfall, Geschäftsreisen und Pendeln der Mitarbeitenden.

3



# Emissionsfaktoren

Es werden die vom Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase betrachtet: Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid/Lachgas (N<sub>2</sub>O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Sofern die Emissionen im Betrachtungszeitraum kein HFKW, FKW oder NF<sub>3</sub> enthalten, wird im Weiteren auf deren Darstellung verzichtet.

Die Emissionen werden außerdem in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) angegeben. Die Umrechnung erfolgt nach dem Treibhauspotential (GWP100) der jeweiligen Gase gemäß dem Fifth Assessment Report (AR5) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Zur Bestimmung der Emissionen

nach dem ortsbasierten Ansatz wird der Emissionsfaktor für Strom des Berichts „Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990–2023“ vom Umweltbundesamt verwendet. Der Emissionsfaktor der biogenen Emissionen von Biomethan wird aus dem Bericht „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“ vom Umweltbundesamt übernommen. Zur Bestimmung des Handabdrucks der Netze BW Wasser wurde anhand der Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger des Umweltbundesamtes aus dem November 2023 der Netto-Vermeidungsfaktor für Wasserkraft von 807,95 g CO<sub>2</sub>e/kWh angewandt.

Die folgenden Emissionsfaktoren wurden bei der Treibhausgasbilanzierung 2023 verwendet:

Emissionsfaktoren in g/kWh	CO <sub>2</sub> e	CO <sub>2</sub>	CH <sub>4</sub>	N <sub>2</sub> O	FKW (R32)	SF <sub>6</sub>	Datenquelle
Strom	0	0	0	0	0	0	Lieferantenzertifikat
Gas	201,67	201,29	0,00403	0,00100	0	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Diesel)	241,98	239,41	0,00124	0,00956	0	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Benzin)	239,65	238,91	0,00704	0,00205	0	0	Probas-Datenbank
Mobilität (Erdgas)	209,03	200,79	0,26614	0,00297	0	0	Probas-Datenbank
Mobilität (E-Fahrzeuge)	0	0	0	0	0	0	Probas-Datenbank
Fernwärme DUA 93	78,00	73,23	0,13164	0,13164	0	0	Lieferantenzertifikat
Fernwärme STU & ES	174,10	163,45	0,29383	0,00915	0	0	Lieferantenzertifikat
Biomethan (biogene Emissionen)	98,78	-	-	-	-	-	Umweltbundesamt
Strommix Deutschland	388,00	-	-	-	-	-	Umweltbundesamt
Umrechnungsfaktoren (GWP100, AR5) in g CO <sub>2</sub> e/g	1	1	28	265	677	23.500	IPCC AR5, GWP100

Tabelle 1: Emissions- und Umrechnungsfaktoren



# Datenerfassung und Unsicherheiten

Die verwendete Datengrundlage besteht aus Messwerten und rechnerisch ermittelten Werten. Um die Unsicherheiten möglichst gering zu halten, werden Messwerte bevorzugt.

## Scope 1

Gasverbräuche der stationären Verbrennungsprozesse werden überwiegend manuell von Gaszählern abgelesen. Kraftstoffverbräuche mobiler Verbrennungsprozesse in Fahrzeugen werden über die Auswertung der zu jedem Fahrzeug zugeordneten Tankkarte ermittelt. Entwichene Mengen flüchtiger Gase durch beispielsweise natürliche Diffusionsvorgänge oder Beschädigungen von Rohrleitungen werden rechnerisch ermittelt. Die Berechnungsmethode der Methanemissionen wurde im Jahr 2023 grundlegend überarbeitet und kann rückwirkend auch bis zum Basisjahr 2021 angewendet werden.

## Scope 2

Die Erfassung des Stromverbrauches von Anlagen und Gebäuden erfolgt größtenteils durch Fernauslesung von Stromzählern. Der Verbrauch von Elektrofahrzeugen kann aktuell noch nicht erfasst werden und wird rechnerisch ermittelt. Die in den Gebäuden genutzte Fernwärme wird anhand von Zählerwerten und Anteil der Flächen unter den beteiligten Nutzern bestimmt.

## Scope 3

Die Erfassung der indirekten Emissionen des Scope 3 erfolgt aktuell noch mit großer Unsicherheit, da vor- und nachgelagerte Informationen schwer zu ermitteln sind und an vielen Stellen abgeschätzt werden müssen. Es werden Literaturwerte, Angaben von Lieferanten und eigene Abschätzungen herangezogen, um mit möglichst spezifischen Faktoren auf die Emissionen der jeweiligen Scope 3-Kategorien zu schließen. Relativ genau bekannt sind die Kosten eingekaufter Güter und Dienstleistungen, Brennstoff- und Energiebezüge, Abfallmengen und durchgeführte Geschäftsreisen, auf denen die Berechnungen basieren.

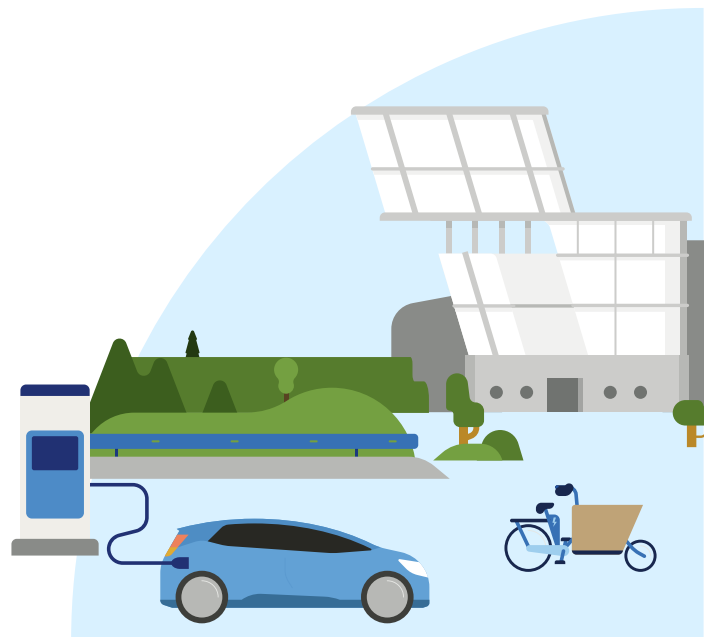


# Treibhausgasemissionen der Netze BW GmbH

Die Netze BW hat im Jahr 2023 nach marktbasierem Ansatz Emissionen in Höhe von 215.367 t CO<sub>2</sub>e verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr 2021 wurden die Emissionen des Scope 1 um 17 % von 23.985 t CO<sub>2</sub>e auf 19.867 t CO<sub>2</sub>e reduziert. Die Emissionen des Scope 2 wurden in diesem Zeitraum um 39 % von 1.505 t CO<sub>2</sub>e auf 925 t CO<sub>2</sub>e gesenkt. Der Scope 3 wurde für 2023 erstmals vollständig ermittelt und ist daher rückblickend nicht mit dem Basisjahr vergleichbar.

Die Betriebsverbräuche im Gasbereich wurden größtenteils durch Biogas abgedeckt, welches nicht in die Bilanzierung einfließt, da sich der emittierte Kohlenstoff in einem separaten und geschlossenen Kreislauf befindet. Die biogenen Emissionen aus der Verbrennung des Biogases betragen 1.583 t CO<sub>2</sub>e. Die Emissionen der Netze Regional GmbH sind vollständig in denen der Netze BW enthalten.

Im Vergleich zum Basisjahr 2021 wurden die Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen komplett vermieden, da im Jahr 2023 ausschließlich Biogas eingesetzt wurde. Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien entstehen keine Emissionen durch Strombezug für Betriebsverbräuche.



2023 (marktbasierend) Netze BW	CO <sub>2</sub> e in Tonnen	CO <sub>2</sub> in Tonnen	CH <sub>4</sub> in Tonnen	N <sub>2</sub> O in Tonnen	FKW (R32) in Tonnen	SF <sub>6</sub> in Tonnen
Scope 1	19.867	6.335	141	0,240	0,0005	0,405
Scope 2	925	868	1,561	0,049	0	0
Scope 3	194.576					
<b>Gesamt (CCF)</b>	<b>215.367</b>					

Tabelle 2: Corporate Carbon Footprint der Netze BW 2023

Die Berechnung der Methanemissionen aus dem Gasnetzbetrieb wurde überarbeitet, wodurch sich wesentlich geringere Emissionen ergeben. Die Tabelle zeigt auch für das Basisjahr rückwirkend mit der neuen Berechnungsmethode ermittelte Emissionen. Ursprünglich lagen die Emissionen für flüchtige Gase für das Jahr 2021 bei 45.748 t CO<sub>2</sub>e. Der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien für die beim Stromnetzbetrieb unvermeidbare Verlustenergie ist nach derzeitiger Rechtsauslegung nicht möglich. Ein energiewirtschaftlich in seiner Klimawirkung vergleichbares Vorgehen lässt sich erreichen, indem eine entsprechende Menge an Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren

Energien dem Markt dauerhaft entzogen wird. Konkret sieht unser Ansatz vor, dass wir beim Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes ein Konto führen und darüber Herkunftsnachweise dauerhaft dem Markt entziehen. Das Vorgehen und der dauerhafte Entzug der Herkunftsnachweise vom Markt werden von einem unabhängigen Zertifizierer bestätigt.

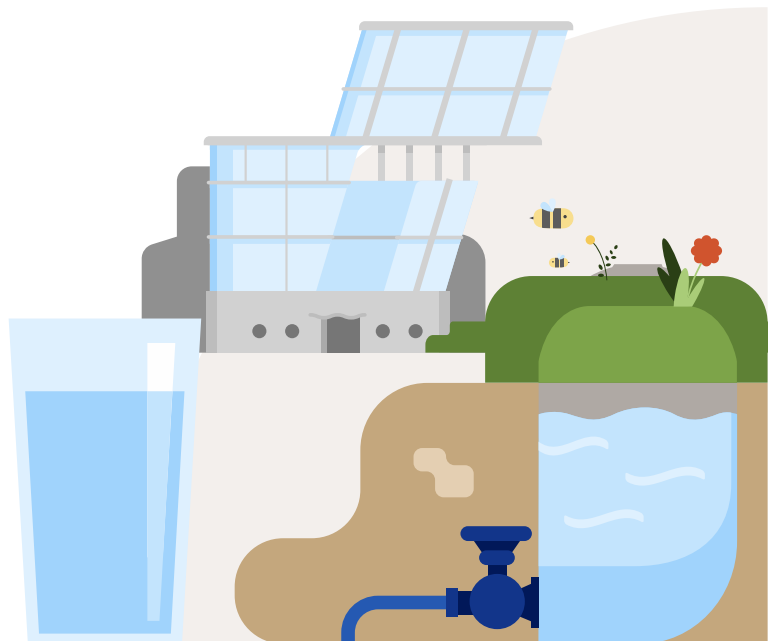
Der Vergleich von marktbasierten und ortsbasierten Emissionsdaten zeigt, dass die Netze BW durch gezielte und nachhaltige Energiebeschaffung die Emissionen gegenüber dem durchschnittlichen deutschen Strommix deutlich reduziert.

Emissionsquellen Netze BW	2021 (marktbasierend) CO <sub>2</sub> e in Tonnen	2023 (marktbasierend) CO <sub>2</sub> e in Tonnen	2023 (ortsbasierend) CO <sub>2</sub> e in Tonnen
<b>Scope 1</b>			
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	2.435	0	0
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	6.875	6.400	6.400
Flüchtige Gase	14.675	13.467	13.467
Netzverluste	0	0	345.316
<b>Scope 2</b>			
Stromverbrauch	0	0	14.131
<b>Scope 3</b>			
Fernwärme	1.505	925	925
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Unbekannt	166.339	166.339
Vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Unbekannt	17.893	17.893
Abfall	Unbekannt	5.890	5.890
Geschäftsreisen	303	397	397
Pendeln	3.749	4.057	4.057
<b>Summe Scope 1, 2 und 3</b>			
<b>Gesamt (CCF)</b>	<b>29.542</b>	<b>215.367</b>	<b>574.815</b>

Tabelle 3: Emissionsquellen der Netze BW

# Treibhausgasemissionen der Netze BW Wasser GmbH

Die Netze BW Wasser hat im Jahr 2023 nach marktbasiertem Ansatz Emissionen in Höhe von 5.055 t CO<sub>2</sub>e verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr 2021 wurden die Emissionen des Scope 1 um 28 % von 299 t CO<sub>2</sub>e auf 215 t CO<sub>2</sub>e reduziert. Der Scope 3 wurde für 2023 erstmals vollständig ermittelt und ist daher rückblickend nicht mit dem Basisjahr vergleichbar.



2023 (marktbasiert) Netze BW Wasser	CO <sub>2</sub> e in Tonnen	CO <sub>2</sub> in Tonnen	CH <sub>4</sub> in Tonnen	N <sub>2</sub> O in Tonnen
Scope 1	215	214	0,003	0,001
Scope 2	0	0	0	0
Scope 3	4.840			
<b>Gesamt (CCF)</b>	<b>5.055</b>			

Tabelle 4: Corporate Carbon Footprint der Netze BW Wasser 2023

Im Vergleich zum Basisjahr 2021 sind die Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen durch Effizienzmaßnahmen aus dem Energiemanagement deutlich gesunken. Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien und aus Eigenerzeugung entstehen keine Emissionen durch Strombezug für Betriebsverbräuche. Dadurch konnten die Emissionen des Scope 2 gegenüber der ortsbasierten Betrachtung im Jahr 2023 komplett vermieden werden.

Emissionsquelle Netze BW Wasser	2021 (marktbasiert) CO <sub>2</sub> e in Tonnen	2023 (marktbasiert) CO <sub>2</sub> e in Tonnen	2023 (ortsbasiert) CO <sub>2</sub> e in Tonnen
<b>Scope 1</b>			
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	226	152	152
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	73	63	63
Flüchtige Gase	0	0	0
<b>Scope 2</b>			
Stromverbrauch	0	0	544
<b>Scope 3</b>			
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Unbekannt	4.609	4.609
Vorgelagerte brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Unbekannt	82	82
Abfall	Unbekannt	66	66
Geschäftsreisen	Unbekannt	8	8
Pendeln	Unbekannt	75	75
<b>Summe Scope 1, 2 und 3</b>			
<b>Gesamt (CCF)</b>	<b>299</b>	<b>5.055</b>	<b>5.599</b>

Tabelle 5: Emissionsquellen der Netze BW Wasser

Neben den verursachten Emissionen des Fußabdrucks konnte die Netze BW Wasser im Jahr 2023 auch Emissionen durch ihren Handabdruck an anderer Stelle vermeiden. Durch Energierückgewinnung mittels Turbinen konnte Strom ins öffentliche Netz eingespeist und somit 1.943 Tonnen CO<sub>2</sub> durch anderweitige Erzeugung vermieden werden.

# Kompensation

## Klimaschutz-Projekte

Die Netze BW, Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH gleichen die erfassten Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3, die nicht durch andere Maßnahmen vermieden werden konnten, mit CO<sub>2</sub>-Kompensationszertifikaten aus und beteiligen sich damit an internationalen Projekten zum Klimaschutz. Für das Jahr 2023 wurden ausschließlich Zertifikate mit Gold Standard und nach den Anforderungen der ISO 14068-1 verwendet. Im Rahmen einer Ausschreibung wurden mit South Pole und SCB Environmental Markets SA renommierte Partner mit umfangreichen Projektportfolien ausgewählt. Außerdem wird auf Projekte mit konzerninterner Beteiligung zurückgegriffen. So wird gewährleistet, dass die Kompensation aus verschiedenen Quellen, unterschiedlichen Projekten und gemäß hohem Standard erfolgt.

## Kompensation für das Jahr 2023

Für den Berichtszeitraum 2023 wurden 215.367 t CO<sub>2</sub>e der Netze BW und Netze Regional GmbH sowie 5.055 t CO<sub>2</sub>e der Netze BW Wasser kompensiert. Diese wurden zu 8 % durch Projekte mit konzerninterner Beteiligung, zu 4 % durch verschiedene Projekte von South Pole und zu 88 % durch verschiedene Projekte von SCB Environmental SA abgedeckt. Die Projekte betreffen Stromerzeugung mittels Windenergie, Geothermie, Solarenergie und nachhaltige Abfallverwertung auf verschiedenen Kontinenten. Die Tabelle 6 gibt eine Übersicht über die verwendeten Projekte, deren Goldstandardeintragung und Stilllegung.

Projekte	Kompensiertes CO <sub>2</sub>	Projekt-ID (Gold-standard)	Seriennummern (Gold-standard)	Stilllegung
Windenergie Türkei, EnBW Borusan Enerji, 2020	18.505 t	GS4922	17580 - 36084	18.08.2023
Kompostierung Vietnam, South Pole, 2020	4.000 t	GS2525	30812144 - 30816143	06.03.2024
Geothermie Indonesien, South Pole, 2020	3.998 t	GS2297	36861605 - 36865602	28.06.2024
Windenergie Türkei, SCB Environmental Markets, 2018	8.400 t	GS3551	71545 - 79944	27.01.2025
Windenergie Türkei, SCB Environmental Markets, 2020	100.267 t	GS744	1 - 100267	27.01.2025
Solarenergie Indien, SCB Environmental Markets, 2019	8.348 t	GS7549	5567 - 13914	27.01.2025
Solarenergie Indien, SCB Environmental Markets, 2020	76.904 t	GS7549	292 - 77195	27.01.2025

Tabelle 6: Kompensation Übersicht

# Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

Die Netze BW und Netze BW Wasser verfolgen zahlreiche Maßnahmen, um ihre Emissionen zu reduzieren. Aktuelle Maßnahmen sind beispielsweise:

- Umspannwerke haben einen großen Anteil am Stromverbrauch der Netze BW. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist ein dauerhafter Betrieb der Umspannwerke unerlässlich. Der größte Anteil des Stromverbrauchs innerhalb der Umspannwerke ist auf die Beheizung zurückzuführen. Es werden jährlich mehrere Umspannwerke saniert und so der Heizenergiebedarf gesenkt.
- Im Jahr 2023 startete ein Maßnahmenprogramm zur Reduktion von Treibhausgasemissionen des Immobilienportfolios. Ein erstes Projekt ist die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes in Mühlacker. Die Vorplanung wurde bereits abgeschlossen und das Gebäude soll durch die Arbeiten den Standard eines Effizienzgebäudes 40 mit erneuerbarer Energie erreichen und somit rund 90 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen.
- Der Fuhrpark der Netze BW wird sukzessive auf Elektromobilität umgestellt und jährlich Diesel durch energieeffiziente Elektrofahrzeuge ersetzt. Durch den Bezug von Ökostrom werden die Emissionen der Verbrennung verhindert.
- Im Bereich des Gasnetzbetriebs ist in vielen Gasdruckregelmessanlagen eine technisch bedingte Gasvorwärmung notwendig. Die Gasheizungen dieser Anlagen werden schrittweise modernisiert und so eine effizientere Heizung und Gasvorwärmung mit verringerten Emissionen ermöglicht.
- Ende 2018 wurde am Standort Wasserwerk Berg eine aus zwei rückwärtslaufenden Pumpen bestehende Turbinenanlage in Betrieb genommen. Seitdem kann fast der gesamte Strombedarf des Standorts aus Eigenerzeugung abgedeckt werden. Für das Jahr 2023 war der Bau einer weiteren Turbinenanlage an einem großen Standort der Netze BW Wasser geplant, der aber erst in 2024 umgesetzt werden konnte. Im Jahr 2025 soll außerdem ein energieintensives, dauerhaft



laufendes Pumpwerk an diesen Standort verlagert werden. Dadurch kann zukünftig der gesamte Strombedarf des Standorts und des verlagerten Pumpwerks durch Eigenerzeugung abgedeckt werden.

- Bereits im Jahr 2019 wurde an einem Standort der Netze BW Wasser GmbH die Wirksamkeit des Einbaus von E-Thermostaten an Heizungen in einem Pilotprojekt getestet. Auf eine gesamte Heizperiode gesehen konnten damit enorme Einsparungen an Gas erreicht werden. In den Folgejahren wurde die Maßnahme auf alle Standorte ausgeweitet. Einzelne Gebäude, die nicht mehr beheizt werden mussten, wurden im Jahr 2023 aus den Heizkreisen entfernt.

# Konformität und Kontakt

Die Erstellung der Fußabdrücke der Netze BW, Netze BW Wasser und Netze Regional GmbH nach ISO 14064-1 sowie die Klimaneutralität (Carbon Neutrality) nach ISO 14068-1 wird durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle GUTcert verifiziert. Das schließt den Treibhausgasbericht und die veröffentlichten Zahlen ein. Die zugehörige Bescheinigung C-24-23623 und den Treibhausgasbericht veröffentlichen wir über unsere Homepage [www.netze-bw.de](http://www.netze-bw.de) unter dem Reiter Nachhaltigkeit im Internet.

Bei Fragen, Hinweisen oder Kritik zum Treibhausgasbericht oder zu unseren Energie- und Umweltaktivitäten können Sie uns gerne kontaktieren.

## **Ansprechpartner für das Energie- und Umweltmanagement:**

Matthias Köppel  
Manager Umwelt und Energie Netze BW  
[umweltschutz@netze-bw.de](mailto:umweltschutz@netze-bw.de)



## **Impressum**

Herausgeber: Netze BW GmbH, Energie- und Umweltmanagement  
Verantwortlich: Energie- und Umweltmanagement  
Berichtsstand: 31.01.2025



